

- 2) Diese Werbungen tätigte Beat II. Zurlauben für seinen Bruder, den Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben, in frnaz. Diensten.
- 3) Bis hieher sind die Dorsualnotizen gleich dem Rechnungstext durchgestrichen.

Original, mit Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 121, 175

97

[16]33 [Dezember?] 29.; "[in] J1"

A

SCHREIBEN¹ VOM [SCHWYZER RATSHERRN] H[EINRICH] REDING AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"üch sye min gantz Frundlichen gruss [und] dancksagung uwers gwonschten gutten Jars dargagen Jch uch und allen den uweren vil thusendt gutten Jaren aller gutten gsondheidt und wollstandt wonschen und darnabendt auch Frundlich danckhen dhun der participation H. [Gardehptm. Alfons von] **Son[n]enbergs** schriben kann mich nüdt gnug verwundern der schandlichen thrüllossen undanckbarkeidt und grossen undanck des [Obersten Ulysses von] Sallis [=Salis-Marsch-lins]^{1a} wyll wyer Jn Jch poses halben und sonst so mancken hardten Anstoss Für sy thon und hingägen empfangen und uss gstanden von so vyl Jaren her da nun Jetz dye Jenigen so alzeit des königs [**Ludwig XIII.**] dyenst widerfochten bys ann so wenig Jr Jetz, sonder nüdt desto weniger den besten nutz haben und Noch darzu Nidt liden mögen daz andery threwe diener weder gsächen noch ghördt wärden durch Jrens prachtz und Eigennutzes willens, des konigs dyenst hyesiger Enden verderben und so baldt synn kriegs Fall wider us pundten [- Bündnerwirren! -] koumpt alles wider Errger und heiloser dan Formals Jer mag nur nüdt mer darfon melden: wol aber gern wegen üch verstan wye solliche untrew: könde Forbauwen wärden und gägen wem des ordtz zu schriben

mag nit wissen wass Jer Für andtwordt den 10^{ten} 10mber [=Dezember]² ludt üwer Notation uf den briefff handt folgen lassen, darumb ich uwers bscheidtz Erwardten, sonsten vermein ich wol gradt zum ...[?]³

Reis Jn pündten werde nüt wenig zum obigen schriben gemerkt haben
Noch der welt gmeinen danck.

Mitt unsser [der V kath. Orte] gsandty [nach Frankreich]⁴ Jst mier
wey üch Jnn some was man unguetz anspinen kan, mus Einmal Fordtgan
han, wery gutt von unsser beiden ordten [SZ und ZG] ungrumpton be-
ruffung Eine temperation köndte durch uberige ordt contribuiert wer-
den Ja wans sys nidt selber gondten

Es wirdt der Fallen zwar Je langery mer Erkändt allein hadt der blä-
ste Einmal ussen müssen durch unsser [Kilian?] keselringen [=Kessel-
ring] so selb nüt wöüssen wass sye Für En proces wey konte dan ich
der Fon schriben weis nüt wass Jr gsandten⁵ Jm thurgy und konstantz
alles zu samem gringledt allein daz sye nüdte gnug uberkomen mogen
und ledstlich Fil mer gschry: dann wollen wey nutz des düffels geltz
Jn some wyer handt Einer der dys werck drift sych zu Erhöhen, wan
nur Er under Jar Jnn graben ghydt und ander lüdt mit Jme, daz Jst
alzeit min threwe Forsorg. Es konne nüt wol gan wan dye blinden dye
gsehenden Furen werdtentd

Jch mochte wunschen unsser a.o. [franz.] Ambassador [Henri Ier, Duc
de **Rohan**] wery mit sym gelt so Noch alls widt Jch sorg Er sye
...⁶

Zudeme soll unssere [besagte] Ambassaden [nach Frankreich] Jnns
gmein abgan sych Jch dye confussion der sälbigen sollicher gstaltd
daz wyer meer ... schaden den Nuttz und gutz herus Zu Erwarten daz
kan Jch üch vergwüßern uss Erffarenheidt der ledtsten [Gesandt-
schaft]⁷

sondt wyr dan wardten bys ...[?] weyst nyemanden wass darzwischen
kumpt. wery zwar Jetz dye Recht Zidt den könig und dye assignationen
Zfinden, wan nur Ja woll auff ...[?] welten wyr mit ... dhron: drumb
machendt üch stark und Frysch: so Fürcht üch ...[?] wey Fisch:
...[?]⁸ hyemit Gott und **Maria** beffollen ...".

1) Das Schreiben ist ganz allgemein derart unleserlich geschrieben, dass
für eine korrekte Wiedergabe nicht garantiert werden kann.

1a) s. Zurlaubiana AH 24/28 S 3

2)

3)

- 4) Diese Gesandtschaft wurde dann 1634 ausgeführt; Gesandte waren Heinrich Reding, Beat II. Zurlauben und Jost **Bircher**; s. etwa Zurlaubiana AH 13/15 und AH 27/141.
- 5) Hier ist wohl die Tagsatzung der VIII Orte: ZH, BE, LU, SZ, ZG, GL, FR und SO vom 18. bis 23. November 1633 in Frauenfeld gemeint, s. EA V 2, 797 (Nr. 656). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Von dieser Tagsatzung aus begaben sich die Gesandten von V der obgenannten VI kath. Orte: LU, SZ, ZG, GL?, FR? oder SO? am 24. November nach Konstanz, um über den Kesselringhandel zu beraten, s. Keller/Kilian Kesselring 133 Nr. 24.
- 6) Dieser Satz ist nicht zu Ende geführt.
- 7) Hier meint Reding wohl die Gesandtschaft der kath. Orte vom Jahre 1623, die er damals zusammen mit **Konrad III.** Zurlauben ausführte, s. etwa Zurlaubiana AH 35/118.
- 8)

Original, Siegel zerbrochen - AH 121, 176-177 - Blatt 177^r leer

98

[1647 n. Juni 24.]¹; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER] B[EAT]
 J[AKOB I.] ZURLAUBEN AN [DEN GASTWIRT ZUM ENGEL IN
 BREMGARTEN], MELCHIOR HONEGGER

"Mit H. schultheis [von Bremgarten, Kaspar] guman [=Guomann] hab ich heüt weit Leüffig geredt, unnd endtlichen durch gutte wort vohn Jmme erfahren, das erstenss man eüch werde fürhalten, das husser geschäft [- damit ist der Verkauf des Huserhofes in Lunkhofen gemeint -]² unnd die verschreyung Jrer persohnen [d.h. von Schultheiss